

# **Pfleiderer Group**

## **Präsentiert Strategie bis zum Jahr 2021**

Mittwoch, 20.09.2017

Breslau / Neumarkt (Opf.). Der Vorstand der Pfleiderer Group S.A. hat heute die Strategie des internationalen Holzwerkstoffherstellers bis zum Jahr 2021 bekannt gegeben. Sie zielt auf die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes im Sinne des Shareholder Value.

Die wesentlichen wirtschaftlichen Eckpunkte der Strategie sind:

- Anstieg des Konzernumsatzes von rund 930 Mio. Euro (2016) auf rund 1,2 Mrd. Euro (2021).
- EBITDA-Marge von mindestens 16% des Umsatzes (2016: 11,8%).
- Niedriger Verschuldungsgrad: Nettofinanzschulden sollen das 1,5 und 2fache des EBITDA betragen (2016: 2,21).
- Eigenkapitalquote von mehr als 30%.
- Ausschüttung von bis zu 70% des Konzernüberschusses an die Aktionäre.

Tom K. Schäbinger, Vorstandsvorsitzender (CEO) der Pfleiderer Group: „Das geplante Umsatzwachstum von Pfleiderer soll einhergehen mit der Verbesserung der Profitabilität. Dazu werden wir mehr Kapazitäten für höhermarginige Mehrwert-Produkte schaffen, unsere Märkte und Kundengruppen gezielter bearbeiten und in neue Technologien und Produkte investieren. Auf der anderen Seite arbeiten wir weiterhin mit Nachdruck daran, die Effizienz und Produktivität der Pfleiderer Group zu steigern.“

### **Wachstumsinitiativen sollen Konzern Erlöse auf rund 1,2 Mrd. Euro heben**

Der Vorstand hat eine Vielzahl von Wachstumsinitiativen beschlossen, um den Umsatz der Pfleiderer Group bis 2021 auf rund 1,2 Mrd. Euro zu heben. Kern ist eine konsequente Ausrichtung der Produktion auf margenstärkere Produkte und Spezialitäten. Pfleiderer wird dazu potenzialreiche Zielbranchen wie Küchen-, Bad- oder Bürohersteller gezielter bearbeiten, um maßgeschneiderte Mehrwertprodukte und -services bieten zu können. Neben den Kernmärkten Polen und DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) wird Pfleiderer das Exportgeschäft selektiv ausbauen.

### **Erhöhte Produktivität durch Effizienzsteigerungen**

Ein wichtiger Teil der Strategie sind Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz im Sinne einer „operational excellence“. Ziel ist die Steigerung der operativen Ergebnisse über alle CPL-, MDF- und Rohplattenlinien um 4% bis 2018 (auf Basis des Jahres 2015) und eine Erhöhung der Produktivität um 5% bis 2019 (ebenfalls auf Basis des Jahres 2015). Im Vordergrund stehen dabei die Optimierung der Produktionskosten, die Verringerung und Vermeidung von Engpässen im Produktionsprozess und eine verbesserte Beschaffung. Auch die Ausweitung der Kapazitäten, vor allem für höherwertige Produkte und Spezialitäten, sowie die Einführung neuer Technologien sollen die operative Performance verbessern.

## **Investitionen auf hohem Niveau**

Die Pfeiderer-Strategie sieht Investitionen von durchschnittlich rund 70 Mio. Euro pro Jahr vor, davon 20 Mio. Euro für Instandhaltungen. Strategische Projekte wie die neue Schleifstraße im Werk Neumarkt oder die neue Lackieranlagen-Technologie am Standort Leutkirch sollen einen Beitrag zur Steigerung von EBITDA und Marge leisten. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt wird die polnische Tochtergesellschaft Silekol sein, die zu den führenden Herstellern von Klebharzen und Härtern, die in der Holzindustrie verwendet werden, zählt.

## **Bis zu 3.235.050 Pfeiderer-Aktien sollen zurückgekauft werden**

Der Vorstand der Pfeiderer Group S.A. hat heute Einzelheiten des Aktienrückkaufprogramms beschlossen, das am 21. Juni 2017 von der ordentlichen Hauptversammlung genehmigt worden war. Die Aktien sollen durch ein freiwilliges Kaufangebot an alle Aktionäre zurückerworben werden. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat ebenfalls heute den Details des Programms zugestimmt.

[zum Seitenanfang](#)